

Muster-Coronaschutzkonzept Version 2.1 vom 20. Mai 2020

Alle Kirchgemeinden müssen ein Schutzkonzept haben und es auf Verlangen den Behörden vorlegen können. Es muss aber von keiner Behörde zusätzlich genehmigt werden, es tritt durch Beschluss der Kirchenpflege in Kraft. Die Landeskirche hat dieses Schutzkonzept in Absprache mit dem Departement Gesundheit und Soziales erstellt. Es kann von allen Kirchgemeinden unverändert übernommen werden. Wenn eine Kirchenpflege Änderungen vornimmt, was erlaubt ist, so ist empfohlen, die Änderungen der Gemeindeberatung zur Prüfung vorzulegen.

Dieses Schutzkonzept ist umfassend, es beinhaltet alle kirchlichen Handlungsfelder. Es müssen keine weiteren Schutzkonzepte erstellt werden. Kirchgemeinden, die bereits das Dokument «innerbetriebliche Massnahmen» verwenden, können dieses aufheben oder die Inhalte dieses Dokuments in das Schutzkonzept integrieren. Weiterhin möglich ist eine Delegation von Befugnissen der Kirchenpflege an eine Kommission (KC19, Krisenstab oder dergleichen) wie dies im Muster-Massnahmenplan für Kirchgemeinden vorgesehen ist.

Es kann sein, dass infolge von Änderungen übergeordneter Weisungen von Bund oder Kanton Bestimmungen in diesem Schutzkonzept angepasst werden müssen. Die Landeskirche wird in diesem Fall den Kirchgemeinden ein neues Schutzkonzept zur Verfügung stellen.

Wichtig ist, dass dieses Schutzkonzept bei den Mitarbeitenden bekannt gemacht und umgesetzt wird.

Besonders zu beachten ist, dass dieses Schutzkonzept bereits Regelungen für Veranstaltungen und, Gottesdienste und Religionsunterricht ausserhalb der Schulhäuser enthält. Beide Diese Angebote sind zurzeit noch verboten!; Gottesdienste sind ab dem 28. Mai 2020 wieder erlaubt. Das Schutzkonzept kann dennoch so von der Kirchenpflege beschlossen werden. Die Punkte 4 und 5 erhalten aber erst Geltung, wenn das Verbot aufgehoben ist.

Alle übergeordneten Weisungen des Bundes und des Kantons und die Empfehlungen der Landeskirche sowie alle Merkblätter, auf welche dieses Schutzkonzept verweist, sind auf dem WikiRef abrufbar: <https://www.ref-ag.ch/wikiref/coronavirus-schutzkonzept.html>.

Dieses Schutzkonzept muss an den gelb unterlegten Stellen ausgefüllt und wie vorgesehen unterzeichnet werden. Vor dem Ausdruck ist dieser kursive Text (blau hinterlegt) zu löschen und die gelben Unterlegungen sind aufzuheben.

(((Logo der Kirchgemeinde)))

Schutzkonzept der Kirchgemeinde **Name während der ausserordentlichen Lage infolge der Corona-Pandemie**

Dieses Schutzkonzept wurde von der Kirchenpflege am **Datum** beschlossen und ersetzt alle vormals geltenden Schutzkonzepte.

Es basiert auf den Weisungen des Bundes und des Kantons und den Empfehlungen der Landeskirche.

Es wird allen angestellten, freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Kenntnis gebracht. Es wird in den Versammlungsräumen ausgehängt.

Es wird periodisch überprüft und den neuesten Weisungen angepasst.

Es gilt solange die ausserordentliche Lage infolge der Corona-Pandemie anhält.

1. Allgemeine Weisungen

- 1.1. Die übergeordneten Weisungen von Bund, Kanton und Landeskirche werden beachtet. Sie sind auf dem WikiRef abrufbar: <https://www.ref-ag.ch/wikiref/coronavirus-schutzkonzept.html>.
- 1.2. Besonders gefährdete ~~Personen~~Mitarbeitende und Freiwillige werden speziell geschützt. Personen über 65 Jahren und Personen mit schweren chronischen Erkrankungen erledigen grundsätzlich nur Arbeiten, die sie zu Hause verrichten können. Übernehmen Personen über 65 Jahren einzelne Dienste in Räumlichkeiten der Kirchgemeinde, so gilt die Distanzregel (Punkt 1.3) ohne Ausnahme.
- 1.3. Bei Versammlungen werden Distanzen von zwei Metern zwischen den Teilnehmenden eingehalten. In geschlossenen Räumen stehen pro teilnehmende Person vier Quadratmeter Fläche zur Verfügung.
- 1.4. Personen, die mit COVID-19 infiziert sind oder Krankheitssymptome wie Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen oder Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns zeigen, sowie Personen, die mit so Erkrankten in Kontakt waren, bleiben zu Hause und folgen den Anweisungen der Ärztin oder des Arztes.
- 1.5. Die von der Landeskirche herausgegebenen Merkblätter zu den einzelnen kirchlichen Handlungsfeldern bzw. die Schutzkonzepte für Einzel- und Kleingruppengespräche, Gottesdienste, Veranstaltungen ~~und weitere~~etc. werden beachtet. Sie sind auf dem WikiRef abrufbar: <https://www.ref-ag.ch/wikiref/coronavirus-schutzkonzept.html>
- 1.6. Die innerbetrieblichen Massnahmenpläne der Kirchgemeinde ~~werden beachtet,~~– werden beachtet. sofern solche vorhanden sind – werden beachtet.

2. Hygienemassnahmen

- 2.1. Die Eingänge zu den Versammlungsräumen werden mit Händehygienestationen ausgestattet.
- 2.2. Die Mitarbeitenden werden aufgefordert, sich regelmässig die Hände zu waschen. Die an Versammlungen Teilnehmenden werden aufgefordert, sich vor und nach der Versammlung die Hände zu desinfizieren.
- 2.3. Versammlungsräume werden sauber gehalten und regelmässig gelüftet. Oberflächen und Gegenstände, die mit den Händen berührt werden, werden nach Gebrauch desinfiziert.
- 2.4. Es steht eine genügende Anzahl Schutzmasken bereit.

3. Besondere Weisungen für Einzel- und Kleingruppengespräche

Diese besonderen Weisungen gelten für Einzel- und Kleingruppengespräche in den Handlungsfeldern Seelsorge und Diakonie. Ausgenommen sind Sitzungen, deren Weisungen unter Punkt 7 festgehalten sind.

- 3.1. Die das Gespräch führende Person trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Allgemeinen Weisungen (Punkt 1) und der Hygienemassnahmen (Punkt 2).
- 3.2. Die Gespräche finden nach Möglichkeit mit digitalen Kommunikationsmitteln statt.
- 3.3. Kann bei Gesprächen mit physischer Präsenz der Teilnehmenden die Distanz (Punkt 1.3) nicht eingehalten werden, sind Schutzmasken zu tragen.
- 3.4. Die Gespräche finden grundsätzlich in einem Versammlungsraum der Kirchgemeinde statt. Ist dies nicht möglich, so gilt dennoch Punkt 3.1.
- 3.5. Die das Gespräch führende Person wechselt die Kleidung regelmässig.

4. Besondere Weisungen für Veranstaltungen

Diese besonderen Weisungen gelten für Veranstaltungen in den Handlungsfeldern Diakonie und Pädagogisches Handeln und Erwachsenenbildung. Ausgenommen sind die verbindlichen Teile des Pädagogischen Handelns, deren Weisungen unter Punkt 6 festgehalten sind.

- 4.1. Die Höchstzahl der Veranstaltungsteilnehmenden richtet sich nach den Vorgaben des Bundes.
- 4.2. Die maximale Anzahl von Veranstaltungsteilnehmenden wird bei jedem Veranstaltungsraum ausgewiesen. Sie beträgt Anzahl Quadratmeter geteilt durch vier. Für Veranstaltungen, an denen sich Personen durch den Raum bewegen, ist von einem Richtmass von 10m² pro Person auszugehen.
- 4.3. Die Distanz von zwei Metern zwischen den Teilnehmenden wird durch die Einrichtung einer entsprechenden Sitzordnung oder durch Markierungen am Boden sichergestellt.
- 4.4. Kann die Distanz von zwei Metern zwischen den Teilnehmenden nicht eingehalten werden, sind Schutzmasken zu tragen.
- 4.5. Die Distanzregel (Punkt 1.3) gilt nicht für Personen, die im gleichen Haushalt leben, und nicht für Kinder unter zehn Jahren.
- 4.6. Auf die Durchführung von Veranstaltungen wie Vater-Kind-Wochenenden oder Besuchstage in Lagern, bei welchen sich Kinder und Jugendliche mit Erwachsenen durchmischen, ist zu verzichten.
- 4.7. Die Teilnahme von besonders gefährdeten Personen obliegt ihre(r)eren Verantwortung.
- 4.8. Auf die Abgabe von Speisen und Getränken soll möglichst verzichtet werden. Werden Speisen und Getränke abgegeben, sind sie mit Schutzmasken und Handschuhen zuzubereiten.

4.9. Chor- und Bandprobe sowie Chor- und Instrumentalkonzerte werden vorläufig nicht durchgeführt, auch wenn das Versammlungsverbot gelockert wird.

4.10. Bei Fremdvermietungen verlangt die Kirchenpflege ein Sicherheitskonzept der Veranstalter. Der Veranstalter ist für die Einhaltung der Vorschriften bezüglich Distanz und Hygienemassnahmen wie Händewaschen und Verwendung der Desinfektionsmittel verantwortlich. Die Reinigung von Türfallen, Tischen, Stühlen und Toiletten verantwortet die Kirchgemeinde.

5. Besondere Weisungen für Gottesdienste

5.1. Für Gottesdienste gelten die Weisungen des Bundes und des Kantons (Punkt 1.1).

5.2. Die Empfehlungen der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz für den Gottesdienst werden beachtet (Punkt 1.5).

5.3. Für Beerdigungen gelten die Weisungen des Bundes und des Kantons (Punkt 1.1).

5.4. Die Anzahl der Teilnehmenden wird kontrolliert.

5.5. Die Kontaktdaten der Teilnehmenden werden am Eingang aufgenommen und während 14 Tagen aufbewahrt.

5.6. Für jede Veranstaltung wird eine Person bezeichnet, die für die Einhaltung der Regeln verantwortlich ist und diese auch durchsetzt.

5.4-5.7. Im Übrigen sind die besonderen Weisungen für Veranstaltungen (Punkt 4) auch für Gottesdienste sinngemäss anzuwenden.

6. Besondere Weisungen für den Unterricht

6.1. Für die verbindlichen Teile des Pädagogischen Handelns gelten, auch wenn sie in Versammlungsräumen der Kirchgemeinde stattfinden, die Weisungen des Kantons (Punkt 1.1).

6.2. Nicht verbindliche Teile des Pädagogischen Handelns sind Veranstaltungen im Sinne von Punkt 4.

7. Besondere Weisungen für die Verwaltung

7.1. Wenn möglich ~~ist~~wird im Homeoffice ~~anzuordnengearbeitet~~.

7.2. Ist Homeoffice nicht möglich, so sind die Arbeitsplätze so einzuteilen, dass die Distanzregel (Punkt 1.3) eingehalten werden kann.

7.3. Sitzungen finden nach Möglichkeit mit digitalen Kommunikationsmitteln statt.

7.4. Die Sitzungsleitung ~~trägt~~ist verantwortlich dafür, dass der gewählte Raum den Anforderungen genügt, um die Abstandsregeln einzuhalten. Sie zählt darauf, dass bei Sitzungen mit physischer Präsenz die Beteiligten die Verantwortung für die Einhaltung der Allgemeinen Weisungen (Punkt 1) und der Hygienemassnahmen (Punkt 2~~)-1.)~~ selbst wahrnehmen.

7.5. Kirchgemeindeversammlungen sind Veranstaltungen im Sinne von Punkt 4.

8. Änderungen dieses Schutzkonzepts

Möglichkeit für Kirchgemeinden, in denen die Kirchenpflege ihre Befugnisse zur Umsetzung der Coronamassnahmen an eine Kommission delegiert hat:

8.1. Die von der Kirchenpflege beauftragte Kommission ist befugt, das Schutzkonzept geänderten Weisungen und Empfehlungen anzupassen.

Ort, Datum

Vorname, Name

Präsidium der Kirchenpflege

Vorname, Name

Vizepräsidium/Aktuariat der Kirchenpflege